

Bad Homburger Woche

Printausgabe vom 23.08.2012

Online: [http://www.hochtaunusverlag.de/akt\\_h.pdf](http://www.hochtaunusverlag.de/akt_h.pdf)

Wir danken dem Hochtaunus Verlag,  
diesen Artikel in [www.kuratorium-schloss.de](http://www.kuratorium-schloss.de) zur Verfügung stellen zu dürfen.

---

## Drei neue Patenschaften für die Obstbäume im Schloss

**Bad Homburg (mj).** Die Reaktivierung des Herrschaftlichen Obstgartens im Schlosspark hat einen neuen An Schub bekommen. Wolfgang Bersch, Ehrenvorsitzender des Kuratoriums Bad Homburger Schloss, wird nicht müde, sich für das Allgemeinwohl der Stadt, insbesondere des Schlosses, zu engagieren. Als Mitinitiator zur Restaurierung der Schlosskirche ging man ihm damals besser aus dem Weg, denn er zog jedem, dem er begegnete, das Geld buchstäblich aus der Tasche. Aber auch für andere Projekte, wie die Anschaffung eines Flügels für das KaiserinFriedrich-Gymnasium, nahm er Freunde, Bekannte und vor allen Dingen sich selbst in die Pflicht, um das Projekt finanziell zu stemmen. Keine Gelegenheit lässt er aus, um Spendengelder „einzutreiben“.



Naspa-Direktor Stefan Hohmann nahm im Herrschaftlichen Obstgarten die PatenschaftsSchiefertafel von Gärtnermeister Peter Vornholt und dem Vorsitzenden des Kuratoriums Bad Homburger Schloss, Dr. Kai Mathieu, entgegen.

Foto: Jacob

Bei einem Empfang in Kronberg stand er mit dem Vorsitzenden der Nassauischen Sparkasse im lockeren Gespräch zusammen, um gleich auf den Punkt zu kommen: Es wäre doch schön, wenn sich das Institut an der Reaktivierung des Obstgartens im Schlosspark engagieren könnte. Wolfgang

Bersch kann so schnell niemand etwas abschlagen. So kam es dann in der vergangenen Woche zur offiziellen Übergabe dreier Obstbäume.

Klangvoll sind die Namen der Bäume, die sich die Nassauische Sparkasse als Patenbäume ausgesucht hatte: „GoldreINETTE von Blenheim" (Apfel), „Hauszwetsche" und „Nancy Mirabelle". An letzterem Baum wurde die feierliche Übergabe der Urkunden vorgenommen und Stefan Hohmann, Direktor der Nassauischen Sparkasse, durfte die Schiefertafel mit dem Namen des Baumes und der Stifter eigenhändig in Gegenwart von Dr. Kai Mathieu, Vorsitzender des Kuratoriums Bad Homburger Schloss, und dem Gärtnermeister der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, Peter Vornholt, anbringen. Zunächst konnte sich Stefan Hohmann mit Hilfe des Reliefs im Vestibül und den Plänen einen Überblick über die Obstgärten verschaffen. 100 Obstbäume stehen bereits auf dem historischen Geviert zwischen Hindenburgring und Schlossparkteich. 61 Patenschaften wurden bereits an Privatpersonen vergeben. Die Nassauische Sparkasse ist somit die erste Institution in Bad Homburg, die sich mit insgesamt 900 Euro für die Obstgärten engagiert. Zur Nachahmung empfohlen!

Das Geld ist zweifellos gut angelegt, denn der Ausbau der Gärten geht weiter. Nach den beiden Apfelstücken und dem Mirabellenquartier soll in baldiger Zukunft auch der Kirschgarten reaktiviert werden, der bislang noch durch eine Hecke vom Schlosspark abgegrenzt und daher noch nicht zugänglich ist. Stefan Hohmann, der demnächst einen runden Geburtstag feiert, erkundigte sich, ob man denn auch Patenschaften auf den Wunschzettel schreiben könne. Da stieß er bei Wolfgang Bersch offene Türen ein. Natürlich könne jedermann und jederzeit eine Patenschaft für 300 Euro übernehmen. Je schneller viele Patenschaften zusammen kommen, desto eher kann mit der Reaktivierung des Kirschgartens begonnen werden.

Im Übrigen kann man die Früchte dieses Projekts nicht nur mit nach Hause nehmen, sondern auch in veredelter Form genießen. Denn die Früchte werden gebrannt und hochprozentig zum Verkauf angeboten. Informationen erteilt Peter Vornholt im Schloss.